B · D · G

MITTEILUNGEN DES BUNDES DEUTSCHER GEBRAUCHSGRAPHIKER E.V.

SCHRIFTLEITUNG DER B. D. G.-MITTEILUNGEN: DR. EBERHARD HÖLSCHER
GESCHÄFTSSTELLE DER BUNDESLEITUNG: BERLIN SW 48, WILHELMSTRASSE 37/38

HEINRICH BERNHARD †

Am 30. August verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlags unser Mitglied Herr Heinrich Bernhard im schaffensfrohen Alter von 39 Jahren. Der Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker wird dem Dahingegangenen, der erst seit kurzem zu seinen Mitgliedern zählte, ein ehrendes Gedenken bewahren.

BUND DEUTSCHER GEBRAUCHSGRAPHIKER
I. A. DR. E. HÖLSCHER

PLAKATWETTBEWERB FÜR DIE MAINZER AUSSTELLUNG »HAUS, HERD, GARTEN«

Es waren fast 700 Entwürfe eingelaufen. 70 davon entsprachen den vorgeschriebenen Bedingungen nicht und entfielen; sie gehörten, eine seltsame, aber häufige Erfahrung, zu den schwächsten Arbeiten. Das Gesamtniveau war sehr gut, die Höhe und Sicherheit der Einzelleistung höchst erfreulich, die Fülle der Ideen überraschend. Aber es fehlte wie üblich an den durchaus überragenden Blättern, so daß der erste Preis nicht vergeben werden konnte und dafür 2 zweite Preise (à RM 500), 2 dritte à (RM 350) und 3 vierte (à RM 100) verteilt wurden. Als Preisträger ergaben sich in dieser Reihenfolge: Sperl-München, Hoppe-Mainz, Glaß-München, Büttner-München, Köppen-Mainz, Schulz-Berlin, Winkler-München. Über diese Arbeiten etwas zu sagen, erübrigt sich wohl; wir bringen sie hier im Bilde. Wir haben drei sorgfältige Siebungen vorgenommen, bis wir zu diesen Arbeiten gelangten; die Wahl war bei der Güte des Durchschnitts nicht immer einfach. Aber trotz des notwendig heterogen zusammengesetzten Preisgerichts herrschte hinsichtlich der endgültigen Entscheidung ziemliche Übereinstimmung, zumal alle Preisrichter darin einig waren, den künstlerischen Gesichtspunkt vor allem gelten zu lassen und darum dem Urteil der mitjurierenden Künstler ein besonderes Gewicht zu geben. — Auch angesichts dieses, an sich gewiß erfreulichen Wettbewerbs erhob sich aber dem Nachdenklichen die alte Frage: ob Aufwand und Resultat in sinnvollem Verhältnis zueinander stehen; ob all das, was an Arbeit, Ausgaben, Erwartungen von 700 Menschen geleistet wurde, gerechtfertigt ist durch das Ergebnis; ob sich, so meinen wir, nicht doch ein anderer Weg finden lasse, zu einem in jedem Betracht guten Plakat zu gelangen, ohne daß dieser Weg gekennzeichnet ist von der Mühe und Enttäuschung so vieler Kollegen. —

Emil Preetorius

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39789187-19270090/89 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT